

7. März 2018 | Mediathek Wallis in Sion

Präsident	Joseph Cordonier
Anwesend	21 gemäss Präsenzliste
Entschuldigt	24 angeschlossene Büros und VIP's

Der Versammlung geht eine Konferenz von Staatsrat Frédéric Favre über die Olympischen Winterspiele 2026 im Wallis voran.

Nach drei gescheiterten Versuchen die Olympischen Spiel zu organisieren (1976-2002 et 2006), kann das aktuelle Projekt als ausgereift betrachtet werden, da es von den vorgängigen Erfahrungen profitiert. Logischerweise sollten die Winterspiele 2026 in Europa stattfinden. Obwohl die Winterspiele nicht so gigantisch sind wie Sommerspiele, liegt die Hauptherausforderung in der Tatsache, dass während der 180 Stunden Fernsehübertragungen weltweit 2,5 Milliarden Zuschauer erreicht werden.

Warum Olympische Spiele?

- Förderung von Sport : Selbstüberwindung, Teamgeist, Fairness sind die Werte einer Lebensschule für unsere Jugendliche, die vielleicht zukünftige Olympiasieger sind.
- Dynamisieren : rund um den Sport eine Dynamik schaffen, die zur Entwicklung des Kantons beiträgt : Polycom, das Kommunikationsnetz der Polizei, 5G Technologie oder die Umfahrung von Sierre. Weitere positive Nebenwirkungen: Renovierung der Hotels und Gastbetriebe durch Privatpersonen, eine einzige Destination "Wallis" anstreben, den Kanton und die Schweiz zusammenschliessen, das Wallis als Leader in der Organisation von Grossanlässen profilieren.
- Das Wallis zur Schau stellen. Unseren Kanton auf der Weltbühne bekannt machen.

Die Olympischen Spiel sollen überschaubar bleiben. Das vorgesehene Budget liegt bei 2 Milliarden Franken. Mehrkosten für sportliche und andere Infrastrukturen sind nicht vorgesehen, da diese bereits weitgehend bestehen (kein eigentliches grosses Olympisches Dorf).

Die Versammlung bedankt sich beim Referenten mit Applaus und geht zur eigentlichen Generalversammlung über.

Ordentliche Generalversammlung des WVAP

Die Generalversammlung wurde satzungsgemäss per E-Mail einberufen. Wie in der Einladung erwähnt, wurde das Protokoll der Generalversammlung 2017 auf der Website des WVAP veröffentlicht. Der Vorstand beantragt eine Änderung der Tagesordnung unter Punkt 2. Der Vorstand hat in der vorgesehenen Frist keine weiteren Änderungsgesuche erhalten.

1. Begrüßungsworte und Präsenzkontrolle

Der Präsident eröffnet die Versammlung offiziell und bedankt sich bei den anwesenden Personen, dass sie etwas Zeit nehmen, um sich den Anliegen des WVAP zu widmen. Er freut sich, folgende Personen besonders zu begrüßen:

Frau Anne-Marie Sauthier	Grossratsvizepräsidentin
Herr Vincent Pellissier	Dienstchef Mobilität, Raumentwicklung und Umwelt
Herr Hubert Gattlen	Direktor des WHV
Herr Martin Hutter	ANSN Brig

Frau Sauthier begrüsst die Versammlung und überreicht die Grüsse des Grossrats.

Herr Pellissier begrüsst die Versammlung ebenfalls im Namen der Dienststelle für Mobilität. Er ermuntert die Teilnehmer, die Qualität ihrer Dienste zu wahren und unsere Berufe aufzuwerten, indem unsere Partner gebührend vergütet werden.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorstand schlägt eine Änderung in der chronologischen Reihenfolge der Tagesordnung vor:

1. Begrüssungsworte und Präsenzkontrolle
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung vom 28. März 2017
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Reorganisation des administrativen Teils des WVAP
6. Jahresrechnung 2017, Revisorenbericht und Genehmigung der Jahresrechnung
7. Budget 2018 und Anpassung der Jahresbeiträge
8. Sitzungsgemässe Wahlen, Vorstand 2018
9. Verschiedenes

Diese Tagesordnung wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

3. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung vom 23. März 2017 in der EPFL Sion.

Da die Lesung des Protokolls der Generalversammlung nicht verlangt wird und da niemand eine Bemerkung zu äussern hat, wird es einstimmig angenommen.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident richtet vorerst einen Dank an den Vorstand, der sich täglich einsetzt, um die Interessen des Verbandes zu wahren.

Unser Verband zählt derzeit 254 Mitglieder, eine Zahl, die weiter zunimmt.

Die Mitglieder des Vorstands haben im vergangenen Jahr insgesamt an über 80 Sitzungen in 10 verschiedenen Kommissionen teilgenommen.

Wie bereits im Protokoll der letzten Generalversammlung vom März 2017 erwähnt, sind wir, in Zusammenarbeit mit BauenWallis, in eine Phase der Promotion und des aktiven Schutzes unserer Berufe eingetreten. Dies bedeutet, dass wir auf zwei Hauptachsen vermehrt präsent sein werden:

- Mit BauenWallis haben wir uns an der Vernehmlassungsphase des revidierten Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen beteiligt und eine grosse Anzahl Änderungen beantragt. Der Gesetzesentwurf enthielt eine Klausel, die für unsere Berufe gefährlich sein konnte: Als Referenzort sollte der Produktionsort der Planungen betrachtet werden und nicht der Arbeits- oder Baustellenort. Wir haben verlangt, dass dieser Punkt abgeändert wird. Wir haben ebenfalls beantragt, dass im Gesetz eine Klausel eingefügt wird, die dem Bauherrn die Möglichkeit gibt zuerst die Kompetenzen des Anbieters und anschliessend den Preis des Büros, das dem Markt am besten entspricht, zu betrachten. Gemäss der letzten Informationen wurden diese beiden Anträge angenommen. Wir warten auf die Ernennung der kantonalen Kommission, um dieses Dossier weiter voranzutreiben.
- Wie anlässlich der letzten Generalversammlung gemeldet, haben wir uns am Aufbau des Westschweizer Observatoriums für öffentliche Beschaffungswesen beteiligt, indem wir uns an vier weitere Kantone angeschlossen haben (Waadt, Neuenburg, Jura und Freiburg). Die Arbeitgeberverbände und die kantonalen Sektionen der SIA finanzieren dieses Observatorium in gleichen Teilen. Die entsprechende Vereinbarung wurde im Juni 2017 von allen Partnern unterzeichnet und das Observatorium wurde offiziell am vergangenen 23. Januar in der Universität Freiburg, in Anwesenheit von Ständerat Olivier Francey, lanciert. Das Observatorium hat als erstes Ziel, die Qualität der Ausschreibungsverfahren zu verbessern. Das Observatorium erstellt Merkblätter,

wie wir sie an unserer letzten GV beschrieben haben. Diese Merkblätter werden unseren Mitglieder zugestellt, um sie zu ermutigen, sich an öffentlichen Ausschreibungen zu beteiligen.

- Was die Berufsausbildung betrifft, haben wir mit der SIA zusammengearbeitet.
- Wir standen regelmässig in Kontakt mit der Dienststelle für Arbeitnehmerschutz. Wir haben als Ziel, dass die auf den Normalarbeitsverträgen erwähnten Löhne anerkannt werden, um Unterbietungen aufspüren zu können.
- Bezüglich des neuen Baugesetzes ermutigen wir die Gemeinden, ihre Reglemente zu revidieren, damit sie von den Vorteilen, die dieses neue Gesetz bietet, profitieren können. Namentlich wurde die Distanz zu den Grenzen in dicht bevölkerten Zonen (Dorf- und Stadtzentren) aufgehoben, oder die Möglichkeit ein bestehendes Volumen zu registrieren und dauerhaft zu sichern für den Fall eines Wiederaufbaus. Wir bitten die kleineren Gemeinden, ihre technischen Dienste zu professionalisieren.
- 2018 kommen beachtliche Projekte auf uns zu: in Bern, im Juni, die Revision des Gesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen, im Wallis, wir hoffen es im Herbst, die Berufsausbildung in Zusammenarbeit mit der SIA, die Verankerung des Normalarbeitsvertrages, die Revision der permanenten Listen. Wir stehen vor immer grösseren Herausforderungen.

5. Reorganisation des administrativen Teils des WVAP

Aus den oben erwähnten Gründen und nach einer intensiven Arbeit während 15 Jahren, schlägt der Vorstand vor, in eine professionelle Organisation überzugehen. In den letzten Monaten haben wir gesehen, dass die gesetzlichen Entwicklungen gefährlich und heimtückisch sein können (siehe Revision des Gesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen). Die Attacken der Wettbewerbskommission gegen die offiziellen Maximaltarife der KBOB oder gegen die SIA Norm 102 sind klare Warnzeichen.

Der Milizvorstand, so wie er heute besteht, ist wohl kompetent, um die nötigen Entscheide zu treffen. Doch mit all diesen Dossiers, die immer mehr Zeit beanspruchen, ist er an die Grenzen des Machbaren gelangt.

Deshalb schlagen wir vor, dass wir aus offensichtlichen Synergiegründen die Hilfe der neuen Sekretärin und Sprecherin von BauenWallis, Frau Chiara Meichtry, hinzuziehen. Ein Grossteil ihrer Arbeit überschneidet sich mit unseren Bedürfnissen. Für den fixen Anteil ihrer Arbeit haben wir ein präzises Pflichtenheft erstellt und ein Dienstleistungsangebot verlangt. Der Präsident eröffnet diesbezüglich die Diskussion. Alain Berthouzo, ehemaliger Präsident des WVAP findet dies eine für den Verband produktive Lösung. Hubert Gattlen findet, dass das Vorhaben dem Zeitgeist entspricht und interessant ist. Ohne weitere Aussagen oder Bemerkungen geht der Präsident davon aus, dass diese Reorganisation in Ordnung ist. Er wird die Resultate an der nächsten GV bekannt geben.

6. Jahresrechnung 2017, Revisorenbericht und Genehmigung der Jahresrechnung

Der Revisorenbericht wurde durch die Herren Michel Troillet und Jérôme Dechannez verfasst. Aufgrund der getätigten Überprüfungen wird der Generalversammlung vorgeschlagen, die Jahresrechnung wie unterbreitet zu genehmigen.

Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung einstimmig und erteilt dem Vorstand Entlastung.

7. Budget 2018 und Anpassung der Jahresbeiträge

Aufgrund der Reorganisation und der Jahresrechnung 2017, schlägt der Vorstand vor, die Jahresbeiträge anzupassen. Pierre-Alain Gabbud gibt das Detail der bestehenden Jahresbeiträge und der vorgeschlagenen Anpassungen bekannt. Zusammengefasst werden die Beiträge auf einer besser ausgeglichenen Gausschen Verteilung zwischen 270.- und 928.- schwenken. Da der Verband das Geld nicht horten will, schlägt der Vorstand einen Koeffizienten von $C=100'000 : 0.8 - 1.2$ vor, mit, bei Bedarf, einer jährlichen Anpassungsmöglichkeit.

Der Kassenführer Pierre-Alain Gabbud stellt das Rahmenbudget 2018 vor. Es werden Einnahmen von insgesamt CHF 120'00.- und Ausgaben von insgesamt CHF 119'970.- erwartet, was einem Resultat von CHF 30.- entspricht. Im Budget sind die geschätzten Ausgaben von CHF 25'000.- für das Sekretariat vorgesehen. Die Entschädigungen für den Vorstand sind rückläufig.

Die Versammlung genehmigt das vorgestellte Budget einstimmig.

8. Satzungsgemässe Wahlen, Vorstand 2018

Folgende Personen gehören zum aktuellen Vorstand:

Präsident	Joseph Cordonier
Vizepräsident	Sylvain Dumoulin
Kassenführer	Pierre-Alain Gabbud
Sekretärin	Vivianne Zehnder
Website	Alexandre Blanc
Mitglieder	Jean-Michel Darioli Christian Andenmatten Fabian Loretan

Aus verständlichen Gründen muss uns Sylvain Dumoulin nach nur einjähriger Zusammenarbeit verlassen. Wir wünschen ihm in seiner neuen Präsidialaufgabe viel Erfolg. Als seinen Nachfolger schlagen wir Pierre Bruchez, Bauingenieur des Büros LBI in Collombey Muraz vor.

Der aktuelle Vorstand ist am Ende seines satzungsgemässen Mandates angelangt. Joseph Cordonier stellt sein Mandat als Präsident zur Verfügung. Aus organisatorischen Gründen hat ihn Pierre-Alain Gabbud, aktueller Vizepräsident gebeten, seine Aufgabe an der Spitze des WVAP um ein Jahr zu verlängern.

Drei Personen haben am Ende ihres Mandates ihre Kündigung eingereicht: Viviane Zehnder, Jean-Michel Darioli und Christian Andenmatten. Wir bedanken uns bei ihnen für ihren Einsatz.

Wir haben folgende Personen erfolgreich gebeten, in den Vorstand zu treten: Laurence Salamin, Architektin, Amélie Roduit Thurre, Architektin und Blaise Bourban, Ingenieur CVS.

Somit stellt sich der Vorstand 2018 wie folgt zusammen:

Präsident	Joseph Cordonier
Vizepräsident / Kassenführer	Pierre-Alain Gabbud
Vizepräsident / Website	Alexandre Blanc
Sekretär	Pierre Bruchez
Mitglieder	Amélie Roduit Thurre Laurence Salamin Fabian Loretan Blaise Bourban

Die oben genannten Personen werden einstimmig und mit Applaus gewählt.

9. Verschiedenes

Da das Wort nicht mehr verlangt wird, bedankt sich der Präsident bei allen Teilnehmern und bei den Personen, die das Wort ergriffen haben und schliesst die Generalversammlung. Er lädt alle zur gemeinsamen Mahlzeit im Restaurant de l'Aéroport in Sion ein.

Das Protokoll führt Viviane Zehnder